

## Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Sabine Kuse

Am 24. Nov. 1999 hatten wir als Vorstandsmitglieder die Ehre der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Sabine Kuse beizuwohnen. Nachdem 1998 in Bad



Honnet der Vorschlag von der Hebamme Ute Greve gemacht wurde, nun ziemlich überraschend die Verleihung. In feierlicher Atmosphäre wurde das Bundesverdienstkreuz im Haus Issum im Beisein des Landrates und des Bürgermeisters der Gemeinde Issum durch die Ministerin für Gesundheit und Familie des Landes NRW, Frau Birgit Fischer, verliehen. Extra für diesen besonderen Tag waren Prof. Heilmann und Frau direkt aus Rüsselsheim gekommen, und auch Dr. Mertens ( Arzt und Ehrenmitglied der AG

Gestose-Frauen ) war gekommen um dem feierlichen Akt beizuwohnen. Viele Verwandte, Nachbarn und Freunde nahmen lebhaften Anteil an dem aufregenden Geschehen, nur Sabine blieb ruhig:

Nach etlichen Fotos für die Presse konnte die Verleihung durch die Ministerin Fischer vorgenommen werden. Es war ein aufregendes, schönes Erlebnis!

So ist ein kleines Stück von Sabine`s Lebenswerk gewürdigt worden. Nach einem stärkenden Imbiss und einer Tasse Kaffee wurde dann noch ein wenig bei Sabine gefeiert...

Ich denke, jeder der im nächsten Jahr nach Bad Honnet kommt, wird das gute Stück zu sehen bekommen.

Noch einen herzlichen Dank an Sabine für alle geleistete Arbeit in 15 Jahren Gestose-Frauen!!! Ohne Dich würde die Seele des Vereins fehlen. Wünschen wir uns alle, dass die Motivation für die nächsten 15 Jahre reicht. Wir haben noch viel vor!

Kristin Prior



## Lob für Laiin mit eindrucksvollem Fachwissen

### **Gesundheitsministerin Birgit Fischer zeichnete gestern in Issum Sabine Kuse mit dem Bundesverdienstkreuz aus**

Von FRANK WOLTERS

ISSUM. Die eigene Erfahrung war es, die Sabine Kuse dazu brachte, die Arbeitsgemeinschaft Gestose-Frauen zu gründen. Als die Issumerin vor 16 Jahren schwanger war, musste sie selbst für einige Wochen mit einer Gestose ins Krankenhaus. Gestose ist der Oberbegriff für diejenigen Erkrankungen, die durch eine Schwangerschaft ausgelöst werden. Bis zu zehn Prozent aller Schwangeren sind davon betroffen, die Sonderform EPH-Gestose gehört zu den häufigsten Todesursachen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft und ist für rund die Hälfte aller Frühgeburten verantwortlich.

Nach ihrer Schwangerschaft wollte Sabine Kuse wissen, was die Ursache für diese Krankheiten ist, vor allem aber, wie sie bei einer weiteren Schwangerschaft zu verhindern sind. Sehr schnell wurde ihr klar, dass es nur wenig Forschungsergebnisse gab und die Behandlungsmöglichkeiten kaum wirkliche Abhilfe boten.

So suchte sie den Kontakt zu anderen betroffenen Frauen, was schließlich 1984 zur Gründung des Vereins führte. Inzwischen hat der Verein deutschlandweit rund 500 Mitglieder, über 15 000 Frauen konnten beraten werden.

### **Über 15 000 Frauen beraten**

Dieses Engagement wurde gestern in Issum mit dem Verdienstkreuz am Bande des deutschen Verdienstordens belohnt. Aus der Hand der Landesfamilienministerin Birgit Fischer erhielt die 43-jährige Speditionskauffrau den Orden. Der vorbildliche Einsatz habe unter anderem dazu geführt, dass renommierte Ärzte Gestosen besser erforscht haben, so die Ministerin. Wichtiger Teil ihrer engagierten Arbeit sei es insbesondere gewesen, immer wieder für die Information von Betroffenen, Ärzten und Pflegepersonal gesorgt zu haben: Dabei habe sie es verstanden, verständlich und doch fundiert zu informieren. "Sie haben als Laie ein Fachwissen, das manchen Fachmann ins Staunen versetzt", lobte die Ministerin Frau Kuse.

Inzwischen hat sich die Arbeit von Sabine Kuse zu einer umfassenden Beschäftigung ausgeweitet. Nicht nur ihr Einsatz als Geschäftsführerin des Vereins ist es, der ihr die Ehrung durch die Ministerin eintrug. Frau Kuse ist auch als einziger Laie der international anerkannten Expertengruppe "International Society for the Study of Hypertension in Pregnancy". Und noch mehr: bis vor zwei Jahren arbeitete die frisch Ausgezeichnete in der Initiative "Stillfreundliches Krankenhaus" der WHO und UNICEF mit und widmete sich hierbei besonders der Fachgruppe Übersetzung. Schließlich ist Sabine Kuse auch noch mit ihrem inzwischen umfangreichen Fachwissen im Facharbeitskreis Gesundheitsselfsthilfe des paritätischen Wohlfahrtsverbandes tätig. Kuse selbst hält das alles mittlerweile für selbstverständlich. Dennoch freute sie sich über die hohe Auszeichnung und hofft, dass das ihrer Arbeit weiterhelfen wird.

*Mit freundlicher Genehmigung des Autors. Aus: RP vom 25. 11. 1999*